



Tagungs- und Gästehaus · Heimvolkshochschule




Umwelterklärung 2017

Roncalli-Haus



Vorwort	Seite 2
1. Grußwort	Seite 3
2. Das Roncalli-Haus	Seite 5
3. Unser Leitbild für das Roncalli-Haus	Seite 7
4. Umweltsleitlinien	Seite 8
5. Umweltmanagementsystem im Roncalli-Haus	Seite 9
6. Beschreibung der wesentlichen Umweltaspekte	Seite 11
7. Organisations- und Umweltkennzahlen	Seite 14
8. Umweltprogramm	Seite 17
9. Impressum	Seite 19

„Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung“. Es ist ein großes Programm, denen sich die Kirchen ökumenisch verpflichtet fühlen. Funktionieren kann dies allerdings nur, wenn es mit Leben gefüllt wird. Wenn die Menschen, Gemeinden und Einrichtungen es vor Ort umsetzen. Der grüne Hahn will ein solcher Weckruf sein. Wie gestalten wir die Welt in dem Umfeld, in dem wir uns bewegen? Und auf einmal werden aus den großen, die Welt verändern wollenden Worten Schritte, die von vielen gegangen werden können. Mit dem grünen Hahn laden wir die Mitarbeiter und Gäste des Roncalli-Hauses ein, diese Schritte miteinander zu gehen. Das gilt bei uns im Roncalli-Haus für die Kollegen in Reinigung und Küche ebenso, wie für Rezeption und Service, für Hausmeister, Pädagogen und Buchhaltung. Mit vielen anderen Einrichtungen gemeinsam möchten wir zeigen, dass wir unser Umfeld verantwortlich gestalten und dabei immer auch Neues dazu lernen können. Und das passt für eine Heimvolkshochschule doch ganz gut.



Guido Erbrich

Pädagogischer Leiter Roncalli-Haus

Kaum wie ein anderer hat Angelo Giuseppe Roncalli, der spätere Papst Johannes XXIII. die katholische Kirche des 20. Jahrhunderts verändert und ihr ihr heutiges Gesicht verliehen. Dabei war das „Aggiornamento“ (= „Verheutlichung“ oder „Aktualisierung“), des II. Vatikanischen Konzils das Grundprogramm. In diesem Sinn können auch heute die Anliegen des ökumenischen konziliaren Prozesses „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ als urchristliche und urkirchliche Aufgabe verstanden werden. Papst Franziskus hat dies in seiner Enzyklika *Laudato si* eindrücklich dargestellt, und vor allem auch den Zusammenhang zwischen diesen drei Anliegen ausdrücklich hervorgehoben.

Doch wie können diese Aussagen kirchlicher Lehrschreiben in konkretes Handeln vor Ort überführt werden? Dafür gibt es die Hilfestellung des *Grünen Hahns*, mit diesem Organisationssystem kann man das Umweltengagement nach einem strukturierten Konzept in den Blick nehmen und kontinuierlich verbessern. Ich freue mich daher besonders, dass das Roncalli-Haus als zweite Einrichtung des Bistums Magdeburg den Prozess durchlaufen hat und sich mit dem *Grünen Hahn* schmücken darf. Bernd Brinkmann, der externe Prüfer, konnte dem Roncalli-Haus ein gutes Umweltbewusstsein und gute Ideen für Verbesserungen im Umweltbereich bescheinigen.

Herzlichen Glückwunsch an den Hausleiter Guido Erbrich, an die Umweltmanagementbeauftragte Claudia Appel, an das Umweltteam sowie an alle Mitarbeiter zu diesem wichtigen Schritt!

Umweltengagement und Umweltmanagement funktioniert nur mit guter Vernetzung. Daher möchte ich auch besonders Siegrun Höhne danken, der Beauftragten für Umweltmanagement der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands (EKM). Sie unterstützt mit ihrem Engagement das Projekt des *Grünen Hahns* im Bistum Magdeburg schon seit Jahren. Darüber hinaus möchte ich Dr. Hans-Joachim Döring danken, der als Umweltbeauftragter der EKM die Glückwünsche zur Zertifizierung in „geschwisterlicher Verbundenheit“ persönlich überreicht hat.

Grüner Hahn bedeutet Umweltengagement in einem positiven, auch beflügelnden Umfeld! Ich hoffe dass sich im Bistum Magdeburg noch einige Nachahmer finden!



Dr. Wendelin Bücking

Umweltbeauftragter Bistum Magdeburg

Jahrtausende hindurch bestand die größte Sorge der Menschen darin, sich vor den unberechenbaren Ereignissen in der Natur zu schützen. Die Überlegung, er könne die Natur zerstören, beschäftigte ihn dabei kaum. Die Selbstverständlichkeit, mit der der Mensch noch bis vor kurzem gedacht hatte, er könne die Natur nach Belieben benutzen, ist verfliegen. Der Fortschrittsglaube ist einer Sorge gewichen, die natürlichen Lebensgrundlagen könnten durch ihn unwiderruflich zerstört werden.

Als Vorstandsvorsitzender des Roncalli-Haus e. V. begrüße ich, dass sich Leitung und Mitarbeiterschaft in den relevanten Bereichen des Hauses der Zertifizierung mit dem „Grünen Hahn“ gestellt haben. Der Hahn ist Symbol für das Wachsein und Beginnen, weil es Zeit ist. Der „Grüne Hahn“ ist damit auch ein Symbol dafür, dass es darum geht, die Zeichen der Zeit zu erkennen und alte, unreflektierte Mentalitäten und falsche Sicherheiten zu überwinden zum Wohle der Um- und Mitwelt unserer und kommender Generationen.

Dr. Bernhard Scholz

Generalvikar Bistum Magdeburg

Das Roncalli-Haus

Namensgeber ist (wie beim gleichnamigen Zirkus) Angelo Guiseppe Roncalli, der als Papst Johannes XXIII. die katholische Kirche bewusst in einen Dialog mit der modernen Welt brachte. Das Roncalli-Haus möchte ein offenes Haus für alle Menschen in unserer Gesellschaft gleich welcher politischen, religiösen oder weltanschaulichen Ausrichtung sein.

Im Bildungsprogramm finden Sie unterschiedliche Angebote aus den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Familienbildung, Theologie sowie berufs- und persönlichkeitsbezogene Bildungsmaßnahmen. Auch wenn Sie als Veranstalter ihre Bildungsarbeit im Roncalli-Haus durchführen wollen, sind Sie herzlich willkommen.

Besuchern der Stadt Magdeburg steht das Tagungs- und Gästehaus offen und auch Radfahrer sind gern gesehene Gäste.

Das Roncalli-Haus ist die Bildungs- und Begegnungsstätte des Bistums Magdeburg und eine durch das Land Sachsen-Anhalt anerkannte Heimvolkshochschule.

HEREINSPAZIERT - WIR FREUEN UNS AUF SIE!



Barrierefrei

Das Haus ist gut auf die Bedürfnisse und Anforderungen von (geh-)behinderten, (seh-)behinderten Menschen ausgerichtet.

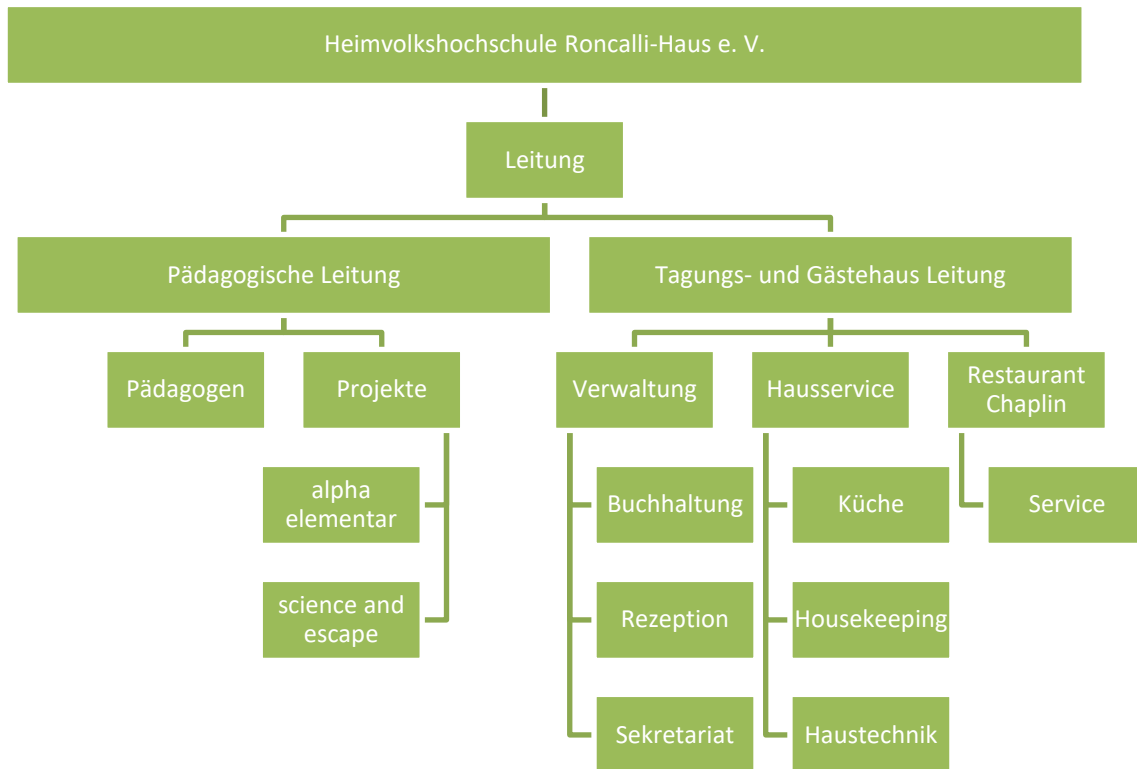
Alle Zimmer und Räume sowie einige Toiletten sind schwellenlos zu erreichen. Es gibt einen Aufzug und einige Zimmer sind rollstuhlfreundlich eingerichtet.

Die Mitarbeiter sind geschult und sehr erfahren im Umgang mit Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Mitarbeiter

In unserer Bildungs- und Begegnungsstätte arbeiten derzeit 40 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit im pädagogischen Bereich, in der Verwaltung, in der Hauswirtschaft, Küche und der Haustechnik (s. u. Diagramm).

Orientierung



Unser Leitbild für das Roncalli-Haus

In Erinnerung an den fortschrittlichen Papst Johannes XXIII., mit bürgerlichem Namen Roncalli, trägt die Bildungs- und Begegnungsstätte seinen Namen.

In christlicher Gastfreundschaft steht es allen Gruppen in gastlicher Atmosphäre offen, ganz im Sinne des Papstes Johannes XXIII., der mit seinem Leben und seiner Arbeit für Weltbezogenheit, Toleranz und Offenheit eingetreten ist. Für unsere Arbeit bedeutet dies, dass wir uns mit unseren Angeboten und Programmen aktiv am geistigen Wettbewerb beteiligen und eigene Standpunkte offensiv vertreten. Im Sinne Roncallis soll christlicher Geist gelebt und weitergegeben werden.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen betrachten den Namen Roncalli-Haus als besondere Verpflichtung allen Gästen mit hohem Servicebewusstsein, Freundlichkeit, Offenheit und einem adretten Erscheinungsbild gegenüber zu treten.

Durch die Nähe zum Bischöflichen Ordinariat versteht sich das Haus mehr als andere Bildungshäuser im Bistum in besonderer Weise als Gastgeber für Veranstaltungen, Tagungen, Konferenzen von Gruppen aus allen Ebenen unseres Bistums.

Durch das schöne, gepflegte Ambiente des Hauses, die ruhige Atmosphäre, die zu konzentrierter und ungestörter Tagungsarbeit einlädt, möchten wir, dass aus zufriedenen Gästen, die sich im Roncalli-Haus wohlfühlen, Stammgäste werden.

So wie Johannes XIII. dem ökumenischen Denken Tür und Tor geöffnet hat und ein neues Klima des Vertrauens und einen Raum der Begegnung geschaffen hat, können sich die Menschen, die in unser Haus kommen, mit Themen unserer Zeit auseinander setzen.

Wir wollen mit unserer Arbeit, mit unseren Angeboten, zu Toleranz, Begegnung und Dialogbereitschaft zwischen den Menschen unterschiedlichen Glaubens und politischer Überzeugung beitragen, aber auch Räume schaffen, in denen die eigenen Standpunkte mutig und selbstbewusst zu Gehör gebracht werden können.

Die Hausleitung des Roncalli-Hauses Magdeburg hat am **21.03.2017** folgende Umweltleitlinien beschlossen:

"Wenn die Wurzeln gesund sind, wächst der Baum auch auf steinigem Boden kräftig"
(Johannes XXIII.)

Im Erkennen von Gott als Urgrund und Ziel des Menschen und in der Ehrfurcht und Achtsamkeit im Umgang mit Menschen und Dingen, wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen und den sorgsamsten Umgang mit Gottes gesamter Schöpfung einsetzen. Das Roncalli-Haus in Magdeburg hat daher beschlossen das Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ einzuführen.

Die Leitung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roncalli-Hauses haben sich das Ziel gesetzt,

- die Schöpfung zu bewahren,
- die nachhaltige Entwicklung zu fördern und
- den Umweltschutz im Denken und Handeln aller zu verankern.

Diese Ziele wollen wir mit der Einhaltung, der von uns beschlossenen Umweltleitlinien, erreichen:

1. Wir verdanken die Erde und unser Leben dem Wirken Gottes. Als seine Kinder sind wir beauftragt, uns für den Erhalt seiner Schöpfung einzusetzen.

- Wir nutzen Energie, Wasser, Materialien und Flächen sparsam und umweltgerecht.
- Wir tragen dafür Sorge, dass Abfälle vermieden und unvermeidbare Abfälle verwertet oder umweltverträglich entsorgt werden.
- Wir führen unsere Dienstreisen möglichst umweltverträglich durch.

2. Wir sehen unsere Verantwortung für die Rechte aller Menschen und zukünftiger Generationen.

Wir streben an, den Anteil fair gehandelter Produkte entsprechend unseren wirtschaftlichen Möglichkeiten zu erhöhen, und der Saison entsprechenden Lebensmitteln aus regionaler Herstellung zu bevorzugen.

3. Wir verpflichten uns zur Einhaltung bestehender Gesetze und Bestimmungen und verpflichten uns darüber hinaus zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit.

4. Wir ermutigen uns und andere zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Schöpfung. Wir sehen unseren Umgang mit der Schöpfung als Teil unserer missionarischen Arbeit im säkularen Umfeld an. Diesem schöpfungstheologischen Ansatz folgend nehmen wir uns vor

- im Rahmen regionaler und überregionaler Netzwerke Umweltthemen einzubringen und sich an ihrer Umsetzung zu beteiligen.
- alle Beteiligten und Gäste regelmäßig zu umweltrelevanten Themen zu informieren und das aktive Handeln aller zu fördern.
- den Anteil an umweltrelevanten und schöpfungstheologischen Themen in unserer Bildungsarbeit zu erhöhen.

Umweltmanagementsystem im Roncalli-Haus Magdeburg

Ziel unseres Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen gerade mit Blick auf ihre umweltrelevanten Wirkungen.

Mit unserem System beschreiben wir Ziele, Strukturen und Abläufe. Im *Grünen Buch* zeigen wir auf,

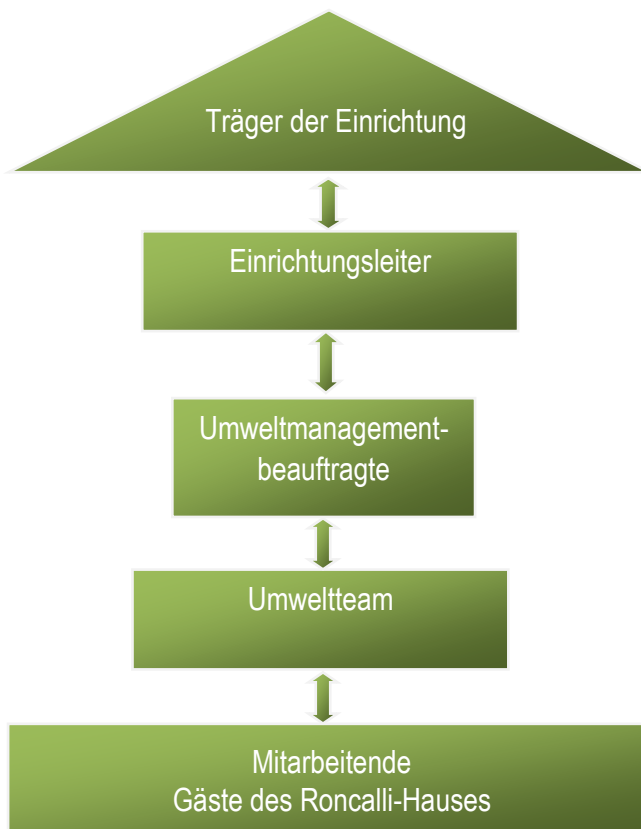
- warum und mit welcher Zielsetzung wir etwas machen
- wie und mit welchen Schritten wir es gestalten
- womit, also mit welchen Mitteln und Dokumenten wir es umsetzen
- wer es umsetzt

Unser *Grünes Buch* steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung und wird zentral an der Rezeption digital verwaltet und kann von den Mitarbeitern jederzeit eingesehen werden.

Es wird von unserer Umweltmanagementbeauftragten Claudia Appel gepflegt und ergänzt.

Damit sollen die aktuellsten Vorgaben und Dokumente immer für alle zur Verfügung stehen.

Der Roncalli-Haus e.V. trägt die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem. Der pädagogische Leiter Herr Guido Erbrich ist für das Haus verantwortlich und vertritt die Beschlüsse im Rahmen des Umweltmanagementsystems gegenüber dem Träger der Einrichtung.



Folgende Tabelle beschreibt detailliert die Aufgaben innerhalb des Organigramms:

Träger der Einrichtung

- Gesamtverantwortung

Hausleitung

- Vertritt die Beschlüsse des Umweltmanagements gegenüber der Einrichtung
- Integration Umweltmanagement in die Einrichtung
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review
- Außendarstellung

Umweltteam

- Quantitatives und qualitatives Controlling: Umsetzung Umweltmanagementhandbuch
- Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
- Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden
- Schulungen initiieren

Umweltmanagementbeauftragte

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem
- Koordination Umweltteam
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung Verbesserungsprogramm

Mitarbeitende

- werden informiert und motiviert
- kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- „engagieren sich im Umweltmanagement“

Gäste der Einrichtung

- werden informiert und motiviert
- kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- können Erfahrungen im eigenen Handeln integrieren
- nehmen das Umweltmanagement als Selbstverständlich in kirchlichen Einrichtungen wahr

Beschreibung der wesentlichen Umweltaspekte

Als Grundlage für die Einführung des Umweltmanagementsystems müssen die direkten und indirekten Umwelteinflüsse des Roncalli-Hauses analysiert werden.

1. Wärmeenergieverbrauch und Stromverbrauch

Die Wärmeversorgung des Roncalli-Hauses wird zum größten Teil über das Fernwärmenetz der Städtischen Werke Magdeburg (SWM) sichergestellt. Auch der Strombezug des Anteils der nicht vom BHKW erzeugt wird, erfolgt über die SWM.

Im Roncalli-Haus wird ein BHKW betrieben, so dass der Wärmeenergie- und Stromverbrauch daher kombiniert betrachtet werden. Das BHKW wird mit Erdgas betrieben, überschüssige elektrische Energie wird ins Netz der SWM eingespeist. Das BHKW wird „stromgeführt“ betrieben, d. h. eine wirtschaftliche Stromerzeugung steht im Vordergrund, dadurch fällt insbesondere in den Sommermonaten ein Überschuss an Wärmeenergie an. Diese wird verwendet, um eine Adsorptions-Klimaanlage zu betreiben. Mit dieser Anlage lässt sich wertvolle elektrische Energie einsparen, die sonst zum Betrieb der Klimaanlage notwendig wäre. Damit ist aus ökologischer und Klimaschutz-Sicht hier schon ein ganz vernünftiges System installiert.

Insgesamt ist der Wärme- und Stromverbrauch des Roncalli-Hauses eher undurchschaubar, es erscheint der Eindruck, dass große Mengen Wärmeenergie im System verloren gehen. Daher wird es auf jeden Fall notwendig sein, hier mit der notwendigen Sorgfalt Verbrauchsdaten zu erheben und auch zu hinterfragen.

Das Roncalli-Haus sieht hier insgesamt die größten Einsparmöglichkeiten und hat sich vorgenommen, besonders den Energieverbrauch in den Fokus zu nehmen.

Der Verbrauch an elektrischer Energie wurde und wird reduziert durch einen Ersatz von normalen und Energiesparbirnen mit LED-Leuchten. Dieser Ersatz erfolgt nach Bedarf und laufend. Im Bereich der elektrischen Energie sind auf jeden Fall noch Einsparpotentiale vorhanden. Das Kochen erfolgt mit Gas, so dass auf diesem Weg auch wertvolle Primärenergie eingespart wird. Beim Kochen mit Strom müssen aus Klimaschutz-Sicht die Wirkungsgrade der Energieumwandlung von fossilen Energieträgern in Strom mit berücksichtigt werden, die in der Regel nur bei ca. 30 % liegen.

2. Küche und Lebensmittel

Das Roncalli-Haus hat sich der Herausforderung einer Bewertung der Leistung ihrer Küche gestellt. Von einem neutralen Auditor, dem Küchenmeister Rolf Maninger, wurde die Küche in einem dreimonatigen-Audit nach der Kessel 3.0 Methode zertifiziert. Bewertet wurden die Bereiche Qualität-Marketing und die Wirtschaftlichkeit. Dazu wurden auch noch die Nachhaltigkeit und die Ökologie der Küche bewertet. Auch hier erreichte die Küche ein fantastisches Ergebnis. Insgesamt erreichte die Küche 3 Goldene Kessel und 5 grüne Blätter für Ökologie, was ein „Vorbildhaft“ bei den Kesseln entspricht.

Die 5 grünen Blätter heißen „Perfekt“. Nach diesem Erfolg ist der Ehrgeiz der sehr motivierten Küchencrew geweckt und es wurde spontan beschlossen nun gemeinsam den nächsten Kessel anzugehen.

Insgesamt ist es möglich 5 Kessel zu erreichen und 5 grüne Blätter.

Am 07.08.2017 wurde das Ziel der 4 Kessel und 5 grüne Blätter erreicht.

3. Hauswirtschaft (nachhaltige Produkte)

Die Reinigung sämtlicher Räume (Büros, Küche, Gästezimmer und Seminarräume) erfolgt im Roncalli-Haus durch eigene Mitarbeiterinnen.

Unsere Mitarbeiter werden in ihrem Umfeld auf sparsamen Einsatz der Putzmittel und der eingesetzten Energie wie. z. B. warmes Wasser **desensibilisiert**.

Dadurch, dass die Reinigung durch eigene Kräfte erfolgt, kann auch in diesem Bereich ein besonderes Augenmerk auf die ökologische Komponente und die Umweltverträglichkeit der verwendeten Mittel gelegt werden.

Die anfallende Wäsche wird an die regionale Wäscherei Baldow (Möser) abgegeben.

4. Abfallentsorgung

Im Bereich der Abfallentsorgung gibt es wenig Verbesserungsmöglichkeiten. Die Mülltrennung erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften, eine Nachsortierung des in den Zimmern anfallenden Mülls ist aus hygienischen Gründen schwierig. In der Küche sollen Einmalverpackungen weiter reduziert werden, und damit ein Beitrag zur Abfallvermeidung geleistet werden. Unbefriedigend ist die Situation beim Glasabfall. Leider ist es den städtischen Entsorgungsbetrieben, trotz Nachfrage, nicht möglich eine entsprechende Entsorgung sicherzustellen, die dem Recycling-Gedanken gerecht wird. Hier wird seitens des Roncalli-Hauses dringender Handlungsbedarf gesehen.

5. Außenanlagen und Biodiversität

Das Roncalli-Haus liegt in der Innenstadt von Magdeburg, so dass keine Außenanlagen vorhanden sind. Die Teilnahme an Biodiversitätsprojekten in der Stadt ist derzeit nicht angedacht.

6. Wasserverbrauch und die damit verbundene Abwasserentsorgung

Auf die Lebensgewohnheiten der Gäste hat die Heimvolkshochschule keinen direkten Einfluss.

Wir weisen unsere Gäste auf den Umweltaspekt hin.

7. Kommunikation nach Außen

Der Grüne Hahn wird immer wieder auf der Konferenz der Bildungshäuser des Bistums Magdeburg sowie in der bischöflichen Kommission für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung und den damit verbundenen Netzwerken kommuniziert. Die Umweltmanagementbeauftragte des Roncalli-Hauses hat selbst die Ausbildung zum Umweltauditor absolviert und ist somit mit den anderen Grüne-Hahn-Einrichtungen vernetzt. Sie nimmt in dieser Funktion auch am jährlichen Fachtag „Grüner Hahn“ in Wittenberg teil. Die Auslage des eigenen Werbematerials soll optimiert werden, um Papier einzusparen und Abfall zu vermeiden. Auch soll mehr auf elektronische Kommunikation zurückgegriffen werden. Das Grüne Buch wird daher auch elektronisch geführt. Die Informationsmappe für Gäste soll überarbeitet werden und die Möglichkeit Rückmeldung zum Umweltmanagement zu geben soll aufgenommen werden.

8. Mobilität

Die Heimvolkshochschule nutzt für Dienstfahrten in der Stadt meist die eigenen Fahrräder oder die öffentlichen Verkehrsmittel.

Die in der Nähe wohnenden Mitarbeiter benutzen selbstverständlich das Fahrrad oder gehen zu Fuß.

Bei der Mobilität der Gäste wird auf die gute Erreichbarkeit des Roncalli-Hauses mit öffentlichen Verkehrsmitteln hingewiesen.

Insgesamt hat das Roncalli-Haus leider keinen direkten Einfluss auf das Mobilitätsverhalten der Gäste und es können nur Empfehlungen ausgesprochen werden.

9. Büro

Für die tägliche Arbeit, Dokumentation und Information wird viel Papier benötigt.

Durch den Druck von verschiedenen Veröffentlichungen, dem Jahresprogramm und den Flyern, kommt ein hoher Papierverbrauch zustande.

Auch die interne Kommunikation und Verwaltung benötigt Papier, allerdings ist das Roncalli-Haus bemüht, wo möglich, die digitale Verarbeitung und Speicherung von Daten einzusetzen.

Wir als Bildungshaus sind bestrebt, den Papierverbrauch ständig zu reduzieren. So wird beispielsweise der Newsletter nur noch digital verschickt.

Bei dem verwendeten Papier (Drucker, Kopierer, Fax) handelt es sich seit Juni 2017 um 100% recyceltes Papier.

Organisations- und Umweltkennzahlen

Als Leistungstage wurden die Übernachtungszahlen eingesetzt. Vor dem Hintergrund, dass es hier verschiedene Zählweisen gibt, wurde hier eine Übernachtung als ein Leistungstag gezählt. Wie zu erwarten, besteht ein enger Zusammenhang zwischen verbrauchter Energie und den Übernachtungszahlen (Leistungstage). Die jährlich schwankenden Energieverbräuche lassen sich daher gut mit der schwankenden Auslastung erklären.

Die Wärmemenge liegt mit 130-140 kWh/m² im Mittelmaß, so dass hier auf jeden Fall noch Verbesserungen, wie im Umweltprogramm beschrieben, möglich sind.

Auffällig sind die deutlich reduzierten Kosten für die elektrische Energie und die geringeren CO₂-Emissionen für die elektrische Energie in 2015 im Vergleich zu den Vorjahren. Das ist auf den höheren Eigenstromanteil durch das BHKW im Jahr 2015 zurückzuführen.

Die Abfallmenge wird pro Behälter abgerechnet, der mehr oder weniger gefüllt sein kann. Daher ist es schwierig, hier Veränderungen exakt zu dokumentieren.

allgemein

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
Beschäftigte	MA	30	30	30
Nutzfläche	m ²	4.010,00	4.010,00	4.010,00
Leistungstage	LTg	10.106,00	11.364,00	9.793,00

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
Wärmemenge unber.	kWh	463.680,00	377.369,00	937.873,00
Klimafaktor	--	1,10	1,27	1,17
Wärmemenge bereinigt	kWh	510.048,00	479.259,00	1.097.311,00
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	127,00	120,00	274,00
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	50,00	42,00	112,00
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	17.002,00	15.975,00	36.577,00
CO ₂ -Emissionen	tCO ₂	77,80	66,20	194,60
Wärmekosten	Euro	66.764,00	55.181,00	78.322,00

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
ges. Stromverbrauch	kWh	250.116,00	251.715,00	233.289,00
Strommenge/m ²	kWh/m ²	62,40	62,80	58,20
Strommenge/LTg	kWh/LTg	24,70	22,20	23,80
Strommenge/MA	kWh/MA	8.337,00	8.390,00	7.776,00
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	123,15	81,85	68,03

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
ges. Energieverbrauch	MWh	713,80	629,10	1.171,20
davon aus EE-Quellen	MWh	64,20	40,70	33,30
Anteil aus EE-Quellen	%	9,00	6,50	2,80
Anteil aus EE-Strom	%	25,70	16,20	14,30
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	23.793,00	20.969,00	39.038,00

Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
ges. Wasserverbrauch	m ³	2.009,00	2.444,00	1.739,00
Wassermenge/MA	m ³ /MA	67,00	81,50	58,00
Wasserkosten	Euro	10.511,00	14.033,00	11.862,00

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
ges. Papierverbrauch	t	--	--	0,27
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	100,00
Papiermenge/MA	t/MA	--	--	0,01

Verkehrsmenge

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
ges. Verkehrsaufkommen	km	5.641,00	7.419,00	6.692,00
Pkw (allgemein)	km	3.623,00	4.909,00	5.142,00
Bahn (Fernverkehr)	km	2.018,00	2.510,00	1.550,00
Verkehrsmenge/MA	km/MA	188,00	247,30	223,10
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	0,80	1,10	1,10
Verkehrskosten	Euro	1.389,46	1.849,27	1.774,98

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
ges. Abfallaufkommen	m ³	62,40	62,40	62,40
Rest-Abfall	m ³	62,40	62,40	62,40
Abfallmenge/MA	m ³ /MA	2,10	2,10	2,10
Abfallkosten	Euro	1.514,88	2.508,59	2.450,16

Biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
ges.	Grundstücksfläche m ²	1.700,00	1.700,00	1.700,00
versiegelte	Fläche m ²	1.700,00	1.700,00	1.700,00

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015
CO ₂ -Emissionen	Energie t CO ₂	201,00	148,00	262,70
CO ₂ -Emissionen/m ²	t CO ₂	0,05	0,04	0,07
ges. CO ₂ -Emissionen/LTg	t CO ₂	0,02	0,01	0,03

Umweltprogramm

Wir beabsichtigen, mit den Maßnahmen des Umweltprogramms bis 2021 10% des Energieverbrauchs einzusparen.

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Wärmeenergie reduzieren	Wärmeisolierung am Gebäude überprüfen durch externen Energieberater	2. Quartal 2017	Helmecke
Wärmeenergie reduzieren	Heizungssteuerung überprüfen Verantwortlichkeiten überprüfen	2. Quartal 2017	Erbrich BasisD
Energieverbrauch reduzieren Gasverbrauch reduzieren	BHKW überprüfen Kosten-Nutzen-Rechnung	sofort	Erbrich
Elektrische Energie sparen	Lampen austauschen und durch LED ersetzen nach Bedarf	Fortlaufend	Schernau
Elektrische Energie sparen	Bewegungsmelder in Treppenhaus und Toilette	2. Quartal 2017	Helmecke
Wärmeenergie sparen	Heizungsventil bei „3“ stoppen	1. Quartal 2017	Schernau
Papierverbrauch senken	Auslage des eigenen Werbematerials optimieren	Fortlaufend	Schernau Erbrich
Abfall reduzieren	Einzelverpackungen reduzieren	Fortlaufend	Jülich
Kommunikation verbessern	Gästemappe überarbeiten	2. Quartal 2017	Appel Schlüter

REGISTRIERUNGSRURKUNDE



Roncallihaus

Tagungs- und Gästehaus
Heimvolkshochschule

Max-Josef-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg

Das Roncallihaus wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung das Kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn“ an. Es veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Revisor begutachten, ist eingetragen im Register der Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e. V. und ist berechtigt, das Logo „Grüner Hahn“ zu verwenden.

Wittenberg, 03. April 2017

Ersteintragung: 03. April 2017

Diese Urkunde ist gültig bis: 02. April 2021

Registrierungsnummer: BiMD2017-001-BB

Fachstelle Kirchliches
Umweltmanagement

Siegrun Höhne

Bistum Magdeburg
Generalvikar

Dr. Bernhard Scholz



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



Ein Projekt der Katholischen Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e. V.

Katholische Erwachsenenbildung
im Land Sachsen-Anhalt e.V.



gefördert vom Bonifatiuswerk



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

und dem Fachbereich Pastoral des Bischöflichen Ordinariats Magdeburg.

